

# Kann das wahr sein? Schüler zur Demonstrationsteilnahme zwangsverpflichtet?

Beitrag von „Claudius“ vom 26. Januar 2015 07:33

Die "Lübecker Nachrichten" haben auf Grund der Schülerkommentare bei Facebook nochmal die Schulleitungen dazu befragt, ob die Schüler verpflichtet waren an der Demo teilzunehmen.

An der Thomas-Mann-Schule und der Baltic-Schule sei der Unterricht an diesem Tag für alle Schüler nach der sechsten Stunde beendet gewesen. Die Teilnahme an der Demo um 14 Uhr sei daher freiwillig gewesen.

Die Ernestinenschule habe vorher die Eltern über die Demo informiert. Die Teilnahme sei keine Pflicht gewesen, eine Abmeldung war kein Problem.

Die Friedrich-List-Schule gibt allerdings zu, dass die Demo für alle Schüler verpflichtend war, die in der siebten und achten Stunde noch Unterricht gehabt hätten. Für die anderen Schüler, die regulär nach der sechsten Stunde frei hatten, sei die Teilnahme an der Demo aber keine Pflicht gewesen.

<http://www.ln-online.de/Lokales/Luebec...gsveranstaltung>

Auch dieser Artikel der Lübecker Nachrichten wurde bei Facebook wieder von zahlreichen Schülern kommentiert. Überwiegend handelt es sich offenbar auch um die Schüler der Friedrich-List-Schule, die eben doch zu der Demo gezwungen wurden.

So schreibt eine Schülerin:

Zitat

Auch ich bzw. meine Klasse musste an dieser Demo teilnehmen. Wir haben morgens davon erfahren und wir durften nicht zum eigentlichen Sportunterricht gehen. Und vielleicht muss man mal darüber nachdenken, alle die nach der 6. Schluss gehabt hätten stand es frei zu kommen. Es waren von 4 (?) Schulen gerade mal 1000 Schüler da. Es war kaum einer freiwillig da, die meisten, jedenfalls von der FLS, hätten 7/8 Unterricht gehabt und wurden somit gezwungen zu der Demo zu erscheinen. Es wurde sogar gedroht die beiden unentschuldigsten Fehlstunden noch aufs Bewerbungszeugnis zu packen bei nicht erscheinen.

Eine andere Schülerin schreibt:

Zitat

<https://www.lehrerforen.de/thread/40062-kann-das-wahr-sein-sch%C3%BCler-zur-demonstrationsteilnahme-zwangsverpflichtet/?postID=356195#post356195>

In unserer Klasse gab es weder eine Abstimmung, wer hingehen möchte und wer nicht, noch eine Aufklärung darüber was es für eine Veranstaltung ist und aus welchem Grund wir daran teilnehmen. Ach doch, wir haben an der Aktion teilnehmen müssen, weil wir eine Europaschule sind. Und bescheid bekommen haben wir auch ganz flüchtig(ein Tag vorher) und wurden erst ein Tag nach der Versammlung/Demo wirklich aufgeklärt.(FLS)

Eine weitere Schülerin:

Zitat

Wir wurden echt gezwungen meine klasse und ich haben es erst in der letzten stunde erfahren das wir zur Demo müssen und das wenn wir nicht kommen ärger bekommen

Eine Mutter schreibt:

Zitat

ich bin davon ausgegangen das mein sohn in der schule ist. erst als er nach hause kam, erzählte er von der Demo. die schüler erfuhren erst an diesem tag das sie dort hin gehen. als sie ankamen, bekam jeder schüler einfach ein schild in die hand gedrückt. nach 20 min konnten die schüler nach hause gehen. ich bin der meinung die eltern hätten informiert werden MÜSSEN.

Es handelt sich immer um Schüler der Friedrich-List-Schule. Insgesamt sind es nun wohl ein gutes dutzend Schüler, die über Zwang zur Demo berichten. Und die Facebook-Profile sind authentisch, mit Klarnamen, Profilfotos, Angabe von Wohnort, Name der Schule etc. pp.

Also von den fünf Europaschulen gab es wohl nur in einer wirklichen Zwang zur Demo, für die Schüler, die in der siebten und achten Stunde noch regulär Unterricht gehabt hätten.

Das erklärt dann wohl auch, warum von den 8182 "Europaschülern" in Lübeck nur knappe 1000 bei der Demo waren. Das waren dann die gezwungenen Schüler von der Friedrich-List-Schule.